

Klaus J. Jacobs Best Practice Prize 2016

ICS-SP, Kenia

Direktorin: Beatrice Ogutu

ICS-SP (Investing in Children and their Societies-Skillful Parenting) engagiert sich für eine bessere Zukunft von Kindern in Afrika. Mit einem aussergewöhnlichen Ansatz, der die ganze Familie mit einbezieht, trägt die Organisation zur Verbesserung sozialer als auch wirtschaftlicher Situationen von Eltern und Kindern bei. Durch die Kombination aus wirtschaftlicher Stärkung und sozialer Unterstützung kann ICS-SP zahlreiche Bauern erreichen und positive Auswirkungen erzielen – nicht nur in der Armutsbekämpfung, sondern auch im Bereich der frühkindlichen Entwicklung.

Einzigartige Kombination

Ein nachhaltiger Einkommensanstieg und ein besonderer Fokus auf Wissen, Fähigkeiten und Selbstbewusstsein in der Kindererziehung verändert die Funktionsweise von Familien und das Wohlbefinden der Kinder deutlich. Um das zu erreichen setzt ICS auf verbesserte landwirtschaftliche Praktiken und hilft den Bauern, ihre Produkte zu vermarkten. Auf diese Weise wird der Stressfaktor Armut im Erziehungsprozess entschärft. Mit denselben Bauern arbeitet ICS im „Skillful Parenting“-Programm, welches die Anwendung von positiven Erziehungsmethoden unterstützt und den Eltern die Möglichkeit gibt, Probleme anzusprechen, auf die sie bei der Erziehung ihrer Kinder stossen. Die Verbesserung von Kompetenzen der Eltern in den Bereichen kindliche Entwicklung, Kommunikation und altersgerechte Erziehung stärkt den Zusammenhalt der Familienmitglieder und das Selbstbewusstsein der Eltern, reduziert Stress und steigert das Wohlbefinden der Kinder.

Das Programm

Das „Skillful Parenting“-Programm gründet auf der nachgewiesenen Erkenntnis, dass Änderungen in der Kindererziehung nur durch geplante Verhaltensveränderungen erreicht werden können. Unter der Anleitung sachkundiger Kursleiter erfahren Väter, Mütter und andere Bezugspersonen mehr über „skillful parenting“, kompetente Kindererziehung. An verschiedenen Trainingstagen behandeln die Kursleiter grundlegende Erziehungsthemen. So erhalten die Eltern Basiswissen und die Möglichkeit zum sozialen Vergleich und zu gemeinsamer Reflektion. Die genaue Anzahl der Treffen und deren Inhalt richten sich nach den Besonderheiten, Bedürfnissen und Interessen der jeweiligen Elterngruppe. Für Väter werden spezielle Treffen zum Thema Vaterschaft organisiert. Die Arbeit mit den Elterngruppen verläuft in Kombination mit Aufklärungskampagnen in der Gemeinde zu verschiedenen Erziehungsthemen und mit individuellen Follow-ups in den Familien.

„Skillful Parenting“-Module

1. Familienbeziehungen
2. Rolle und Verantwortung kompetenter Eltern (u. a. Phasen und Meilensteine der kindlichen Entwicklung)
3. Selbstbewusstsein und Selbstsorge
4. Werte und Massregelung
5. Kommunikation
6. Kinderschutz
7. Haushaltsplanung

Optionale Module:

- Teenager & Erziehung
- Vaterschaft

Klaus J. Jacobs Best Practice Prize 2016

ICS-SP, Kenia

Direktorin: Beatrice Ogutu

Wissenschaftliche Erkenntnisse

Eine Evaluierung des kenianischen „Skillful Parenting“-Programms durch die Universität Utrecht (Niederlande) ergab, dass sich die Eltern nach der Teilnahme kompetenter fühlen und die Kommunikation mit sowie die Beziehung zu Ehepartner/in und Kindern positiver ist. Eltern gaben ausserdem an, dass statt harter Strafen nun zunehmend positive Disziplinierungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Universität Utrecht führt die positiven Auswirkungen des Programms darauf zurück, dass es auf der Kultur des Landes und lokalen Einstellungen zur Kindererziehung gründet, partizipativ angelegt ist und die Eltern als „Agenten des Wandels“ betrachtet.

Weitere Auswirkungen

ICS ist Mitbegründer des Parenting in Africa Network und hat Regierungen, Zivilgesellschaft, Privatsektor und Spender dazu bewegt, Unterstützungsprogramme für Eltern zu priorisieren und zu fördern. In den letzten Jahren hat die Kindererziehung bei den bedeutendsten Spendern und Organisationen der Zivilgesellschaft an Bedeutung gewonnen, und Regierungen zeigen zunehmend Interesse an Elternprogrammen, um Gewalt gegen Kinder zu verhindern und / oder die frühkindliche Entwicklung zu fördern; zurückzuführen ist dies zumindest zum Teil auf die Arbeit von ICS-SP und ihren Partnern. Ausserdem hat die erfolgreiche Kombination von „Skillful Parenting“ und landwirtschaftlichen Unternehmungen in Kenia und Tansania zu Interesse bei weiteren afrikanischen Stakeholdern aus dem Privatsektor geführt, die ähnliche Kollaborationsmodelle einführen möchten.

Die Zukunft

Mit dem „Skillful Parenting“-Programm hat ICS eine wirksame und skalierbare Intervention für die frühkindliche Entwicklung geschaffen. In Ostafrika konnte das Programm 30 691 Eltern und Bezugspersonen erreichen. Damit hat ICS bewiesen, dass das „Skillful Parenting“-Programm in Partnerschaft mit Agribusiness und bestehenden Gemeinschaftsstrukturen effektiv und grossflächig in ländlichen Gegenden Kenias und Tansanias eingesetzt werden kann. In den kommenden Jahren will ICS-SP das Programm in Ostafrika noch erweitern und in Westafrika auf die Koka-Industrie anwenden.